

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker  
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of  
Swiss Actuaries

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

**Band:** 71 (1971)

**Vereinsnachrichten:** Bericht des Präsidenten über das Jahr 1970

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Bericht**

### **des Präsidenten über das Jahr 1970**

#### **Association Royale des Actuaire Belges**

Die Association Royale des Actuaire Belges feierte vom 23. bis 25. September 1970 in Brüssel das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens. Dieses Jubiläum gab Anlass zu einem internationalen Preisausschreiben über Fragen aus dem Gebiete des Operations Research und über die Heterogenität von Versicherungsbeständen. Eine Jury, in der auch unser Mitglied Herr Professor Bühlmann mitwirkte, vergab für zwei Arbeiten je einen Preis.

Die Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker war durch die Herren Dr. Ammeter, Dr. Baumberger und Rieben vertreten. Unser Landeskorrespondent, Herr Dr. Ammeter, überbrachte in Vertretung des aus beruflichen Gründen an der Teilnahme verhinderten Präsidenten die Glückwünsche unserer Vereinigung und überreichte als Jubiläumsgeschenk eine Neuenburger Pendule. Dieses vielbeachtete Geschenk und das Glückwunschschreiben des Präsidenten unserer Vereinigung verdankte der Präsident der Association Royale, Herr Vliebergh, mit herzlichen Worten. Die wissenschaftlichen Diskussionen und auch die mit dem Jubiläum verbundenen gesellschaftlichen Anlässe werden den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

#### **Association Actuarielle Internationale (AAI)**

Der Direktionsrat der AAI, der internationalen Dachorganisation der Versicherungsmathematiker, hielt am 26. September 1970 in Brüssel seine ordentliche Sitzung ab. Unsere Vereinigung war durch die Herren Dr. Ammeter und Dr. Haldy vertreten. Die Sitzung erhielt ihr besonderes Gepräge, weil sie im Anschluss an das 75-Jahr-Jubiläum der Association Royale des Actuaire Belges stattfand und auch die AAI ihr 75jähriges

Bestehen feiern konnte. Namens aller Teilnehmer würdigte Herr Professor Engelfriet aus Holland die Verdienste der AAI und überreichte namens aller angeschlossenen Länder dem Präsidenten der AAI, Herrn Professor Franckx, ein Ehrengeschenk, das der Präsident inskünftig als Wahrzeichen tragen wird.

Von den verschiedenen Geschäften ist zu berichten, dass ein neuer Modus gesucht wird für die Zusammensetzung des Direktionsrates, wobei nach den bisherigen Vorschlägen die Stellung der schweizerischen Delegation unverändert bliebe.

Die norwegische Delegation orientierte über die bereits im Gang befindlichen Vorbereitungen für den Kongress 1972 in Oslo. Ein weiteres Rundschreiben, das inzwischen an die Mitglieder der AAI versandt worden ist, enthält weitere Einzelheiten über das Programm und das Formular für die provisorische Anmeldung. Unser Landeskorrespondent, Herr Dr. Ammeter, hat dieses Formular an die Mitglieder der AAI weitergeleitet mit der Bitte, ihm bis 4. November allfällige Anmeldungen zukommen zu lassen. Wie Sie wissen, besteht ein Numerus clausus, der zur Folge hat, dass die Schweiz höchstens 40 Mitglieder anmelden kann. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, so wird der Vorstand gezwungen sein, eine Selektion vorzunehmen.

Über den übernächsten Kongress von 1976 wurde mitgeteilt, dass Verhandlungen zwischen den beiden Kandidaten Australien und Japan im Gange sind.

## 9. ASTIN-Kolloquium, Dänemark

Vom 29. September bis 1. Oktober 1970 fand in Randers (Dänemark) das 9. ASTIN-Kolloquium statt. Diskussionsthemen waren:

1. Théorie du risque, en particulier le risque global de gestion d'une société d'assurance;
2. Les mathématiques dans l'assurance automobile.

Es wurden 22 Arbeiten eingereicht, wovon 3 aus der Schweiz stammen, nämlich von den Herren Dr. Berliner, Dr. Kupper und Dr. Straub. Auch die Teilnehmerzahl war ausserordentlich gross, beteiligten sich doch über 100 Mitglieder, worunter 11 Schweizer. Unser Mitglied Herr Prof. Bühlmann wurde zum Vizepräsidenten gewählt.

## Tätigkeit der drei Arbeitsgruppen Datenverarbeitung, Personalversicherung und ASTIN

Die *Arbeitsgruppe Datenverarbeitung* hat unter der Leitung von Herrn Prof. Hüsler auch in diesem Jahre wiederum zwei Tagungen durchgeführt, und zwar am 8. April in Bern und am 24. September in Basel.

An der Frühjahrstagung wurden die Probleme der Datenerfassung für die eidgenössische Volkszählung 1970 und das Projekt der Automation des Postcheckdienstes der PTT besprochen.

Herr Dr. R. Zollinger, stellvertretender Direktor des Eidgenössischen Statistischen Amtes in Bern, orientierte über «Allgemeine Aspekte der eidgenössischen Volkszählung 1970». Aufschlussreiche Einzelheiten über die sich bei der Volkszählung stellenden Probleme der Datenerfassung vermittelte das Referat von Herrn Beutler, Projektleiter beim Rechenzentrum der Bundesverwaltung.

Am Nachmittag vermittelten Sachverständige der PTT einen Überblick über die Organisation des Rechenzentrums der PTT und die Projekte der PTT im Hinblick auf die Automation des Postcheckdienstes. Den Abschluss der Tagung bildete eine *Besichtigung des Elektronischen Rechenzentrums der PTT in Bern-Ostermundigen*.

Die Herbsttagung war den beiden Themen «Auswahl eines neuen Computersystems» und «Praktischer Einsatz von Time Sharing» gewidmet. Zum ersten Thema sprachen die Herren PD Dr. B. Romer, Pax, Basel, Alfred Schlatter, Rentenanstalt, Zürich, und Prof. Hüsler, Chef des Rechenzentrums des Kantons und der Universität Bern. Über Erfahrungen beim praktischen Einsatz von Time Sharing orientierten die Herren Marcel Bardola, Vita, Zürich, und Dr. W. Spengler, Patria, Basel.

Der sehr gute Besuch der beiden Arbeitstagungen und die regen Diskussionen legen Zeugnis ab vom grossen Interesse, das die Mitglieder diesen Veranstaltungen entgegenbringen. Auch an dieser Stelle sei den Herren Referenten für ihre Arbeit und die reichhaltige Dokumentation der beste Dank ausgesprochen.

Die *Arbeitsgruppe Personalversicherung*, der rund 80 Mitglieder angehören, befasste sich auch im laufenden Jahre mit dem aktuellen Thema «Finanzierungsverfahren bei Pensionskassen».

Nachdem im Jahre 1969 die beiden Kapitel «Grundlegende Übersicht über die Finanzierungsverfahren» und «Eignung der einzelnen Verfahren und Grenzen ihrer Anwendungsbereiche» abgeschlossen und im Herbstheft unserer «Mitteilungen» veröffentlicht worden sind, hat die Arbeitsgruppe das dritte Kapitel «Aufgabe und Verantwortung des versicherungsmathematischen Experten» in Angriff genommen. Als Arbeitsunterlage diente ein vom früheren Leiter der Arbeitsgruppe, Herrn Dr. Lehmann, abgegebener Entwurf. Die Beratungen in den Regionalgruppen erstreckten sich bis in den Frühling 1970 hinein.

In der Zwischenzeit legte Herr Dr. Lehmann sein Amt als Leiter der Arbeitsgruppe nieder. Seine sachkundige und umsichtige Führung seit Bestehen der Arbeitsgruppe sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Als sein Nachfolger amtiert seit Januar 1970 Herr Dr. Kurt Fricker, stellvertretender Direktor der Vita, Zürich. Die Leitung der Regionalgruppe Zürich ist im März 1970 an Herrn Dr. Theo Schaetzle, Direktor der Limmat Versicherungs-Gesellschaft, übergegangen.

Eigentlich war es das Bestreben des neuen Leiters der Arbeitsgruppe, die Auffassungen der Regionalgruppen zum Thema «Aufgabe und Verantwortung des versicherungsmathematischen Experten» an einer gemeinsamen Besprechung der Regionalgruppenleiter zu koordinieren. Leider scheiterte dieses Unterfangen an der starken beruflichen Beanspruchung der Beteiligten. In den Monaten Mai und Juni war nicht ein einziges gemeinsames Sitzungsdatum verfügbar. Der Leiter hat sich daher entschlossen, den Regionalgruppenleitern ein bereinigtes Exposé zur schriftlichen Stellungnahme zu unterbreiten. Die eingegangenen Antworten dienten als Grundlage für das Kurzreferat, das Herr Dr. Fricker an der ordentlichen Mitgliederversammlung 1970 gehalten hat.

Im Zusammenhange mit dem Kapitel «Aufgabe und Verantwortung des versicherungsmathematischen Experten» sollen auch die von unserer Vereinigung im Jahre 1943 aufgestellten und seit dem Jahre 1949 unverändert gebliebenen «Richtlinien für die versicherungstechnische Prüfung von Pensions- und Sterbekassen» überarbeitet werden. Nach Absprache mit der anfangs Februar dieses Jahres neu gegründeten «Kammer der Pensionskassenexperten» hat es diese Institution

übernommen, einen Entwurf zur Revision der Richtlinien auszuarbeiten. Die Kammer hat mit einem derart intensiven Einsatz gearbeitet, dass deren Präsident, Herr Dr. Deprez, den von den Mitgliedern der Kammer genehmigten Entwurf dem Vorstand unserer Vereinigung an der Jahresversammlung 1970 hat übergeben können. Der Vorstand wird diesen Entwurf überprüfen, mit dem Ziel, die neuen Richtlinien als ein Gemeinschaftswerk der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker und der Kammer der Pensionskassenexperten zu veröffentlichen. Herr Dr. Deprez hat anlässlich der Mitgliederversammlung 1970 in einem Kurzreferat über die Gründung der Kammer der Pensionskassenexperten und den Entwurf zu neuen Richtlinien näher orientiert. Es ist zu hoffen, dass das Thema «Finanzierungsverfahren bei Pensionskassen» einschliesslich der «Richtlinien» im Laufe des Jahres 1971 abgeschlossen werden kann.

Allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe und der Kammer der Pensionskassenexperten sei für den aktiven Einsatz der beste Dank ausgesprochen.

Die *Arbeitsgruppe ASTIN*, die unter der Leitung von Herrn Prof. Bühlmann steht, hat seit unserer letzten Mitgliederversammlung drei Tagungen durchgeführt, nämlich am 25. November 1969 in Bern, am 3. Februar 1970 in Zürich und am 2. Juni 1970 in Basel.

An der Arbeitstagung in Bern wurde zunächst das Thema «Probleme der Versicherung und Rückdeckung des Elementarschadenrisikos» behandelt, wobei die Vorträge zweier Gastreferenten, der Herren D. Baumgartner, Direktor der Helvetia-Feuer, und R. Doerr, Schweizer-Rück, hervorzuheben sind. Im zweiten Teil der Sitzung sprach Herr Dr. Bichsel zum Thema «Prämienberechnung bei Tarifen mit mehreren Risikomerkmale». Anschliessend berichtete Herr Prof. Bühlmann über den Verlauf des 8. ASTIN-Kolloquiums in Sopot (Polen). Der Abschluss der Tagung bildete eine Besichtigung der elektronischen Datenverarbeitungsanlage der Schweizerischen Mobiliar-Versicherungsgesellschaft in Bern mit einem einführenden Referat von Herrn Fankhauser.

An der zweiten Arbeitstagung in Zürich sprach als Gastreferent Herr Jan Jung aus Stockholm zum Thema «Factor Models in Non-Life Insurance». Als zweiter Referent gab Herr Dr. Kupper unter dem Titel «Basiselemente der Feuerversicherung – Tatsachen und Vermutungen»



einen Überblick über den heutigen Stand der wissenschaftlichen Basis dieses Versicherungszweiges. Im Schlussreferat kam Herr Dr. Straub auf Zusammenhänge zu sprechen, die zwischen klassischen Operations-Research-Modellen und der Versicherung bestehen.

An der dritten Arbeitstagung in Basel unterbreitete Herr Prof. Leepin «Ein Schema für die Beurteilung der technischen Ergebnisse in der Nichtlebensversicherung». Fräulein Giezendanner gab einen Überblick zum neu erschienenen Buch von Beard/Pentikäinen/Pesonen über «Risk Theory». Im dritten Referat kam Herr PD Dr. Romer auf das Problem der statistischen Zuordnung von Krankheitstagen zu den Lebensaltern zu sprechen. Schliesslich äusserte sich Herr Dr. Berliner zum Thema «Möglichkeiten der Anwendung von Anordnungstests im Versicherungswesen».

Sämtlichen Referaten folgte eine anregende Diskussion. Allen Referenten und Teilnehmern gebührt herzlicher Dank für die rege Mitarbeit.

Die ausführlichen Tätigkeitsberichte der drei Arbeitsgruppen sind im Herbstheft 1970 unserer «Mitteilungen» im Druck erschienen.

Den drei Leitern der Arbeitsgruppen, den Herren Prof. Hüsler, Dr. Fricker und Prof. Bühlmann, sei für ihren tatkräftigen Einsatz bestens gedankt.

### Todesfälle

Ende August dieses Jahres ist unser Vorstandsmitglied Herr Prof. Dr. Walter Wegmüller einem Hirnschlag erlegen. Mit Dankbarkeit gedenken wir der grossen Verdienste, die sich Herr Prof. Wegmüller als Dozent und Forscher an der Universität Bern, als Fachberater in zahlreichen Gremien, insbesondere auch der Sozialversicherung, und als Mitglied unseres Vorstandes erworben hat. Zum Gedenken an Herrn Kollege Wegmüller wurde im Herbstheft der «Mitteilungen» ein Nachruf veröffentlicht.

Ferner sind verstorben:

Buchschacher Dr. Heinz, Subdirektor der Union Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich,  
Burlet Alois, Pully,

Derron Marcel, Subdirektor der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich,  
Hornig Fritz, Direktor i. R., Heidelberg,  
Michel Prof. Dr. W., Bern,  
Zaugg Dr. E., Wabern (1969).

Wir werden den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Präsident:  
*W. Wunderlin*



## Jahresrechnung 1970

Einnahmen	Fr.
Mitgliederbeiträge .....	17 977.—
Zinsen .....	4 080.80
Erlös aus «Mitteilungen» .....	3 273.25
Total der Einnahmen .....	<u>25 331.05</u>

Ausgaben	
Druckkosten der «Mitteilungen» .....	33 690.—
Verschiedene Beiträge .....	133.25
Bibliothek .....	1 332.30
Mitgliederversammlung .....	2 101.50
Verwaltungskosten .....	2 406.15
Übrige Kosten.....	1 465.80
Total der Ausgaben .....	<u>41 129.—</u>
Ausgaben-Überschuss .....	<u>15 797.95</u>

## Vermögensrechnung

Vermögen am 31. Dezember 1969 .....	82 678.66
Ausgabenüberschuss .....	15 797.95
Vermögen am 31. Dezember 1970 .....	<u>66 880.71</u>

Winterthur, den 31. Dezember 1970

Der Quästor:  
*A. Baumberger*

## Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben die Rechnung der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker für das Jahr 1970 geprüft und richtig befunden.

Luzern, den 23. Februar 1971

Die Rechnungsrevisoren:  
*Zurlinden*                      *Fasler*